

Wir beten dafür, dass sie erlöst werden

Unsere Verstorbenen können keine Verdienste mehr erwerben und sich nicht mehr bessern; sie sind ganz auf unser Handeln angewiesen.

Unsere Liebe treibt uns an, ihnen zu helfen, indem wir für sie Fürbitte einlegen, Pilgerfahrten unternehmen und alle möglichen Taten vollbringen, damit sie in den Himmel gelangen.

Katechismus der katholischen Kirche

~~~~~  
*Die Verbindung derer, die noch auf dem Weg sind, mit ihren Brüdern, die im Frieden Christi entschlafen sind, kennt nicht die geringste Unterbrechung; im Gegenteil, nach dem beständigen Glauben der Kirche wird diese Verbindung durch den Austausch geistlicher Güter gestärkt. (Nr. 955)*

*Wir glauben an die Gemeinschaft aller Gläubigen Christi, derer, die als Pilger auf Erden wandeln, der Verstorbenen, die ihre Läuterung vollenden, und der Seligen im Himmel, die alle zusammen eine einzige Kirche bilden, und wir glauben, dass in dieser Gemeinschaft die barmherzige Liebe Gottes und seiner Heiligen stets auf unsere Gebete hört. (Nr. 962)*

*In der Gemeinschaft der Heiligen „besteht also zwischen den Gläubigen – denen, die die himmlische Heimat besitzen, denen, die zur Sühne ins Fegefeuer aufgenommen wurden, oder denen, die noch auf Pilgerreise auf Erden befinden – ein beständiges Band der Liebe und ein reichlicher Austausch aller Güter“. In diesem wunderbaren Austausch kommt die Heiligkeit des einen den anderen zugute, weit über den Schaden hinaus, den die Sünde des einen den anderen zugefügt haben mag. So ermöglicht der Rückgriff auf die Gemeinschaft der Heiligen dem reuigen Sünder, schneller und wirksamer von den Strapazen der Sünde gereinigt zu werden. (Nr. 1475)*

## Gebet zu Unserer lieben Frau von Montligeon

Gebet zu Unserer lieben Frau von Montligeon  
Mutter des Erlösers, erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern, besonders derer, die der Barmherzigkeit Gottes am meisten bedürfen.

Stehe denen bei, die uns verlassen hoben, damit sich in ihnen das Werk deiner reinigenden Liebe vollende.

Unser Gebet, vereint mit dem der ganzen Kirche, möge ihnen dort zu der Freude gereichen, die alles Verlangen übersteigt und unseren leidgeprüften und hilfsbedürftigen Brüdern und Schwestern hier auf Erden Trost und Stärkung geben.

Mutter der Kirche, hilf uns irdischen Pilgern täglich auf dem Weg zur Auferstehung voran zu schreiten. Heile uns von jeder Wunde des Herzens und der Seele.

Lass' uns Zeugen der unsichtbaren Welt sein. Lenke unseren Blick auf all' die Güter, die kein Auge je geschaut hat. Mach' uns zu Aposteln der Hoffnung wie die Wächter der Morgenröte. Zuflucht der Sünder und Königin aller Heiligen. führe uns dereinst zusammen zum ewigen Osterfest im Haus des Vaters. durch Jesus Christus. unsern Herrn, Amen.

Unsere liebe Frau von Montligeon  
bitte für unsere Verstorbenen.

# Wo sind die Verstorbenen?

Was sagt die Kirche über das Gericht, den Himmel, das Fegefeuer oder die Hölle? Diese Broschüre bietet einige wichtige Anhaltspunkte, um zu verstehen, wo unsere Verstorbenen sind und wie wir sie im Gebet begleiten können.



Foto: Grabsegnung 2025  
© Wallfahrtsort Notre-Dame de Montligeon

Evangelium nach  
Matthäus, Kapitel 25,  
Verse 31 bis 46

Am Ende unseres Lebens werden wir nach dem Heiligen Johannes vom Kreuz nach der Liebe gerichtet werden.

Das Ergebnis dieses Gerichts ist das ewige Leben oder die ewige Verdammnis, wie Christus es in Mt 25 im Evangelium vom Jüngsten Gericht erklärt.

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt, begleitet von allen Engeln, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit Platz nehmen. Vor ihm werden alle Völker versammelt sein, und er wird die Menschen voneinander trennen, so wie der Hirte die die Schafe von den Böcken. Er wird die Schafe zu seiner Rechten und die Böcke zu seiner Linken stellen. Dann wird der König zu denen auf der rechten Seite: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt das Reich in Besitz, das für euch seit der Erschaffung der Welt vorbereitet ist.

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“

Da werden die Gerechten ihm antworten:  
„Herr, wann haben wir „Habe ich dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, durstig und dir zu trinken gegeben, als Fremden und dich aufgenommen, nackt und dich gekleidet, krank oder

im Gefängnis und dich besucht?“

Und der König wird ihnen antworten: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Dann wird er zu denen auf der linken Seite sagen: „Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet wurde. Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben, ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben, ich war fremd und ihr „Ihr habt mich nicht aufgenommen, als ich nackt war, und ihr habt mich nicht bekleidet; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht.“

Da werden diese ihrerseits fragen: „Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig, fremd oder nackt, krank oder im Gefängnis gesehen und dir nicht geholfen?“ Da wird er ihnen antworten: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ Und sie werden weggehen, diese in die ewige Strafe und die Gerechten in das ewige Leben.

## Die Hölle

Der schrecklichste Fall, den wir natürlich für niemanden wünschen, ist derjenige, der höchste Gefangenschaft in der Ablehnung der Liebe ist: die Hölle.

Das ist der Zustand derer, die Gottes Barmherzigkeit hartnäckig und bis zum Schluss abgelehnt haben: „Die Hölle heisst keine Liebe mehr“, schrieb Georges Bernanos.

Diese traurige Lage ist zumindest die der bösen oder rebellischen Engel.

Christus selbst spricht in den Evangelien davon, wie der zuvor zitierte Text zeigt (Mt 25, 31-46).

Die Möglichkeit der ewigen Verdammnis ist die Garantie für die Ernsthaftigkeit unseres Lebens: Was wir tun, sei es Gutes oder Böses, bleibt nicht ohne Folgen; wir setzen unsere Freiheit in unsere Entscheidungen ein und gestalten so unsere Zukunft. Wir können lieben und in der Liebe sehr weit gehen; wir können diese Liebe aber leider auch ablehnen.

## Das Paradies

Denjenigen, die seinem Sohn Jesus gefolgt sind, verspricht Gott der Vater das ewige Leben. In der Heiligen Schrift wird es mit verschiedenen Begriffen beschrieben, wie zum Beispiel Himmel, Himmelreich, die Anschauung Gottes, Paradies, Herrlichkeit, das Leben mit Gott, unser größtes Glück. Dieses Leben bedeutet Lebendigkeit, Fülle und Freude. Das bringen wir im Gebet „Ich glaube an Gott“ zum Ausdruck: „Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.“

## Gerettet, aber von der Sünde gezeichnet

Einige unserer Verstorbenen sind gerettet, fühlen sich aber noch nicht bereit, in die Anschauung Gottes aufgenommen zu werden. Sie sind noch von ihren Unvollkommenheiten, von der Sünde gezeichnet und bitten selbst, nach der heiligen Katharina von Genua, darum, noch gereinigt zu werden. Der „Katechismus der Katholischen Kirche“ beschreibt ihre Situation wie folgt:

*Diejenigen, die in der Gnade und Freundschaft Gottes sterben, aber noch nicht vollkommen geläutert sind, leiden nach ihrem Tod, obwohl sie ihres ewigen Heils sicher sind, eine Läuterung, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, um in die Freude des Himmels einzutreten.*

**Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1030**

## Das Fegefeuer

Diese Stufe des Fegefeuers ist wie ein Feuer, das dazu bestimmt ist, jede Spur der Sünde, jeden Rest von Unvollkommenheit zu beseitigen.

Diese Verstorbenen sind sich ihrer Erlösung sicher, bedürfen aber noch einer letzten Verwandlung.

Auch wenn sich die Seele beim Übergang in den Himmel im Fegefeuer einer Läuterung von den Resten ihrer Sünden unterziehen muss, ist sie doch voller Licht, Gewissheit und Freude, da sie sicher ist, für immer zu Gott zu gehören.

**Johannes Paul II.,  
Generalaudienz am  
Mittwoch, 3. Juli  
1991**